

## 27. Sonntag im Jahreskreis

Πρὸς τὴν σκληροκαρδίαν ὑμῶν ἔγραψεν ὑμῖν ἐντολὴν ταύτην.

Nur weil ihr so hartherzig seid, hat er [Mose] euch dieses Gebot gegeben.

Mk 10,5

Wieder gibt es eine Konfrontation mit den Pharisäern, von denen wir nach Auskunft des Markusevangeliums schon lange wissen, dass sie Jesus beseitigen wollen (Mk 3,6). Sie wollen Ihn auf die Probe stellen mit einer scheinbar einfachen Frage, die mit Ja oder Nein zu beantworten wäre: Darf ein Mann sich von seiner Frau trennen? Jesus lässt sich auf dieses simple Spiel nicht ein und fragt zurück, was denn Mose im Gesetz aufgeschrieben habe; darauf verweisen die Pharisäer auf Dtn 24,1, wo die Vorgehensweise bei einer Scheidung geregelt ist. Hierauf deutet Jesus diese Vorschrift so, dass sie einzig wegen der Herzensverhärtung der Menschen formuliert sei.

Der Kirchenlehrer Irenäus v. Lyon dachte da ganz ähnlich: Mit den Patriarchen Abraham, Isaak und Jakob habe Gott keinen Gesetzesbund geschlossen, weil ihnen das Gesetz ins Herz geschrieben war – der Gesetzesbund am Sinai wurde geschlossen, weil das Volk lieber wieder ins Sklavenhaus Ägypten zurück wollte, als sich wirklich Gott anzuvertrauen (vgl. Adv. haer. IV 16,3 u. 15,1). Herzensverhärtung bedeutet dabei, sich dem Heilswillen Gottes zu widersetzen.

Wie anders klingt da die Passage mit den Kindern! Sie dürfen unbedingt zu Jesus kommen, denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes! Kinder haben (noch) kein hartes Herz; sie sind offen für ihre Umgebung, sie sind neugierig und empfänglich. Sie sollen ein Beispiel sein für die Erwachsenen, zu denen Jesus spricht: Nur diejenigen, die das Reich Gottes annehmen wie ein Kind, können dort eintreten.

Wer sich mit Fangfragen abgibt zum Schaden seiner Mitmenschen, wie es die Pharisäer gegenüber Jesus tun, ist von diesem Zustand weit entfernt. Wer die Schwachheit und das Scheitern von Menschen in ihren Beziehungen irgendwie schönreden will, ist weit von diesem Zustand entfernt. Nur wer offen ist wie ein Kind und zur eigenen Abhängigkeit von Gottes Barmherzigkeit steht, kann ins Reich Gottes gelangen, in das Reich, in dem Gottes Wille verstanden und getan wird, wo Scheitern zwar nicht verurteilt und bestraft – aber eben auch nicht schöngeredet wird.

# FÜRBITTEN

Wie Kinder wollen wir offen sein für Gottes Güte und Barmherzigkeit und bitten voll Vertrauen unseren Herrn Jesus Christus:

***Herr Jesus, erhöre uns.***

- Mache deine Kirche zum Zeichen deiner Güte und Treue zu allen Menschen.
- Stehe den Ehepaaren bei, damit sie dich als Quelle ihrer Liebe erkennen und in schweren Tagen in dir Stütze und Halt finden.
- Sei denen nahe, deren Beziehungen und Familien zerbrochen sind, und lass sie in den christlichen Gemeinden Aufnahme und Verständnis finden.
- Sieh auf die Kinder und Jugendlichen, damit sie dich als Sinn und Ziel ihres Lebens entdecken und aktiv am Leben unserer Pfarre teilnehmen.
- Erbarme dich der Menschen in den Kriegsgebieten der Erde, damit sie Frieden, Gerechtigkeit und Freiheit erfahren können.

Herr Jesus Christus, du nennst uns deine Schwestern und Brüder und stehst uns zur Seite. Dir sei Dank und Lobpreis alle Zeit und in Ewigkeit.